

Alle können Lärm im Büro reduzieren

Ein hoher Geräuschpegel stört beim konzentrierten Arbeiten und kann sogar gesundheitliche Beschwerden hervorrufen. Als Beschäftigte können Sie mithelfen, die Belastung durch Lärm in Ihren Räumlichkeiten zu verringern.

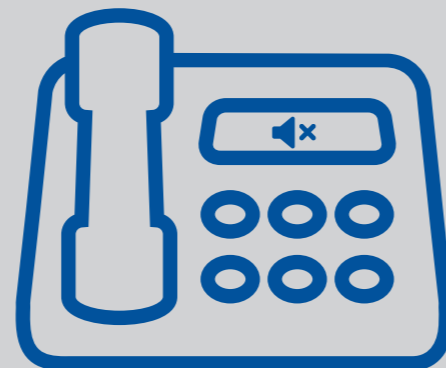
1 Rücksicht nehmen bei Besprechungen

Gespräche mit anderen Personen sollten nach Möglichkeit in separaten Räumen geführt werden. Für Telefonate ist die Verwendung eines Headsets zu empfehlen.



2 Störungen durch Telefone reduzieren

Es empfiehlt sich, den Signalton Ihres Telefons von einem schrillen Läuten auf ein sanftes Geräusch umzustellen. Bei vielen Geräten lässt sich der Klingelton auch ganz abschalten und durch ein optisches Signal (blinkendes Lämpchen) ersetzen.



3 Lärm von draußen aussperren

Wenn Fenster dauerhaft gekippt sind, dringen Geräusche des Straßenverkehrs, von Baustellen etc. ins Büro. Besser ist eine sogenannte Stoßlüftung, ein mehrminütiges Öffnen der Fenster mehrmals am Tag.



4 Auf Ansprechpersonen zugehen

Wenn Lärm im Büro zum Problem wird: Wenden Sie sich an Ihre Vorgesetzten. Auch Sicherheitsbeauftragte sind Ansprechpersonen, mit denen Sie zusammen Lösungen auf den Weg bringen können.



5 Konsens entwickeln und einhalten

In vielen Betrieben gibt es so etwas wie eine „Büro-Etikette“. Das sind Regeln der gegenseitigen Rücksichtnahme, die gemeinsam entwickelt wurden. Bitte beherzigen Sie diese Regeln – und alle werden davon profitieren.



Diesen Aushang finden Sie zum Download unter:

aug.dguv.de